s345 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus verlagertem Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-S15	
Flächenanteil		80–100 %	
Nutzung		LN	
Relief		überwiegend sehr schwach geneigte osteexponierte Hänge sowie eben auslaufende Hangfußlagen	
Bodentyp		Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial		meist als Fließerde verlagerter Lösslehm und lösslehmhaltige Schwemmsedimente	
Bodenartenprofil		Ut4–Lu, G1–2	2,5–4 dm
		Lu–Lt2,G1–2(3)	>10 dm
Karbonatführung		keine Angabe	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		L5D, LIIb2, LIIIb2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–270 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Verbreitung an den Talhängen in nördlichen Dürnach- und Rottumtal mit ausgedehntem Vorkommen bei Maselheim (Lkr. Biberach)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau